

Mit Maxi-
Faltkarte

ADAC

Korsika

Wilde Inselschönheit



Ein Tag in Bastia

Vormittag

Im Café de la Paix mit prächtigem Blick auf die **Place Saint-Nicolas**

1 **1** finden sich am Tresen ein leckeres Croissant und ein Café au lait für den Tagesstart. Auf dem Platz schlägt das Herz der Stadt: Märkte, Feste und Konzerte finden hier recht häufig statt. Ein gute Brise Meerluft weht auf dem Quai des Martyrs de la Libération, der südlich vom Fährhafen zum alten Hafen führt. Er ist die Keimzelle des alten Bastia. Von hier lohnt sich ein Blick auf die zauberhafte Fassade der **Église Saint-Jean-Baptiste** **1** **2**

und die beschauliche **Place du Marché** **1** **7**. Am Wochenende verwandelt sie sich in eine Domäne für Genießer korsischen Honigs und weiterer Leckereien der Saison. Schmale und von hohen Palazzi gesäumte Gassen münden in den Platz und vermitteln noch viel Flair vergangener Zeiten. Dann geht es auf die prächtige **Zitadelle** **1** **8**, zu Fuß über den Treppentrieb am südlichen Quai Albert Gillio zu erreichen. Die Aussicht von hier ist atemberaubend, und die Gassen laden zum Entdecken ein. Für eine Mittagspause bietet sich Chez Vincent in der Rue Saint-Michel mit guter Fischküche und Pizza an. Von der Terrasse genießt man einen fantastischen Blick.

Nachmittag

Keineswegs versäumen sollte man das Museum der Zitadelle mit spannenden Darstellungen zur Geschichte Bastias. Bereits

die Atmosphäre des beinahe 500 Jahre alten Gebäudes beeindruckt. So auch das kleine, versteckte **Oratorium der Confrérie de Saint-Croix** **1** **6** mit seinem »Christu Negru«, den die Fischer alle zwei Jahre mit einer Prozession auf das offene Meer schippern. Alle erdenklichen weltlichen Genüsse bietet hingegen der Boulevard Paoli



in der Unterstadt mit seinen vielen bunten und eleganten Geschäften. En plus? Eine Prise französischer Lebensart gewährt Guy Cecchini, Parfumeur der alten Schule in der Avenue Emile Sari 29. Hier entstehen, man staune, edle Essenzen und Parfüms.

Abend

In der Dämmerung liegt Bastias alter Hafen oft in Stille getaucht, und es ist ein Genuss, bei einem Glas Wein auf das Treiben zu schauen. In der Brasserie Colomba gibt es beispielsweise vorzügliche Tapas und Fischgerichte.

ADAC Top Tipps

Diese zehn Highlights müssen Sie gesehen haben!

1 **Église de San Michele de Murato, Oletta** | Kirche |

Vielleicht ist diese Kirche der eleganteste Ausdruck der pisanisch-romanischen Epoche auf der Insel. Besonders beeindruckt das schöne Wechselspiel von grünem Schiefer und hellem Kalkstein. 74

2 **Désert des Agriates** | Landschaft |

Auch wenn es ein karges Stück Steinwüste ist: Dieser Landstrich fasziniert – als Schnuppertour mit dem Schiff nach Le Mortelle und zum Traumstrand La Saleccia. Oder als Tageswanderung und Fahrt mit dem Schiff. 77

3 **Vescovato** | Dorf |

Klein, fein und gut versteckt – fast zu schade für eine Stippvisite. Besucher finden schöne Aussichten auf eine Bilderbuchpiazza, eine Kirchenloggia und intakte mittelalterliche kleine Gassen vor, umgeben von dichtem Mischwald. 94

4 **Das antike Aléria** | Ausgrabungsstätte |

Sicherlich die älteste städtische Siedlung der Insel, einst von Griechen gegründet und später von den Römern ausgebaut. Besonders eindrucksvoll präsentiert sich die umfangreiche Sammlung im Fort de Matra. 102

5 **Zitadelle von Corte** | Festung |

Eine imposante Felsbastion – immer wieder umkämpft, erobert und belagert. Inzwischen wurde die Zitadelle zu einem Museum ausgebaut, das detailreich die Geschichte der Insel erzählt. 109

6 **Pianu di Livia bei Levie** | Festung |

Wenige Orte im nördlichen Mittelmeer berichten so packend von der neolithischen Revolution bzw. den Lebensgewohnheiten der ersten sesshaften prähistorischen Gruppen – umgeben von Monumenten weiterer Epochen. 120

7 **Capo Pertusato** | Uferlandschaft |

Eine kleine Wanderung für Besucher, die den Wind nicht scheuen. Zur Belohnung finden sich tolle und windumtoste Aussichten bis nach Sardinien und Blicke in das geologische Tagebuch einer einzigartigen Felsenlandschaft. 129

8 **Plateau de Cauria** | Archäologische Stätte |

Wer mehr über jahrtausendealte Megalithkulturen erfahren möchte, als trockene Geschichtsbücher hergeben, sollte den Umweg nicht scheuen. Die Steinfiguren gelten als erste monumentale Plastiken des Abendlandes. 135

9 **Cargèse** | Dorf |

Sie lieben Griechenland? Dann sind Sie hier genau richtig! Geflohen aus ihrer Heimat Itylon startete hier vor knapp 400 Jahren eine Gruppe mit mehreren hundert griechischen Flüchtlingen einen Neuanfang. 151

10 **Pigna** | Künstlerdorf |

Fast ein Vorzeigeort für ein geglücktes Zusammenspiel von regionalem Kunsthandwerk, anspruchsvollen Kulturveranstaltungen und schicken Restaurants. Es lohnt ein Blick auf das Programm! 165

1 Am Wochenende zum Markt?

Das Herz der Insel schlägt besonders auf seinen Märkten. Neben den Leckereien Honig, Käse (Brocciu), Feigensenf, Kastanienkuchen, Confits, Wein und Olivenöl gibt es Textilien, Lederartikel und Kunsthandwerk. Die Märkte finden statt in: Afa, Sa, So; Ajaccio: Place du Marché, tgl., Col d'Arcarota: So (Juli, Aug.); Bastia: Place du Marché, So, Place de l'Hôtel de Ville, Di-So; Lumio: Sa; Muro: 1. Sa im Monat; Piedicorte-di-Gaggio: Sa; Porto-Vecchio: Place de l'Hôtel de Ville, So; Propriano: Quai St-Erasme, So; Sartène: Place Porta, Sa



2 Im Golf von Sagone

Als Paradies für Surfing, Stand Up Paddling und Kajaking bietet Sagone Glisse tolle Wassersportmöglichkeiten. Ob es um SUP-Lektionen, geführte Kajaktouren oder Surfing geht – das kompetente Team direkt an der Mündung des Liamone steht bereit! Weniger Wasserkontakt, aber großartige Panoramen bietet Olivier von Isula Croisières mit seinem Motorboot Senino, etwa auf einer mehrstündigen Schiffstour zur Festung von Girolata.

■ www.sagone-glisse.com und
www.isulacroisieres.com



3-mal draußen

3 Canyoning am Col du Bavella

Auf Wasser-Wanderungen (S. 50), »randonnées aquatiques«, geht es talabwärts durch grandiose Canyons: Beim Abseilen, Abklettern, Rutschen und Schwimmen verbindet sich Bewegung mit Naturerlebnis. Mehrstündige Treks führen durch die Canyons an den Flüssen Pulischellu und Purcaraccia, die auch für Kinder geeignet sind. Unterwegs ist man mit Profis, die Teilnehmern ohne Canyoning-Erfahrung die nötigen Kenntnisse vermitteln, etwa von XtremSud, die an der Auberge du Col du Bavella oder am Col de Pulischellu stationiert sind.

■ www.xtremsud.com





Seite
19



Seite
23



Seite
47

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
Zeit nehmen, Zeit vergessen	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
Das sieht nach Urlaub aus!	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20

So schmeckt's auf

Korsika	22
In aller Munde	25
Korsisches Kastanienbier	26
Besichtigung von Brauereien	27

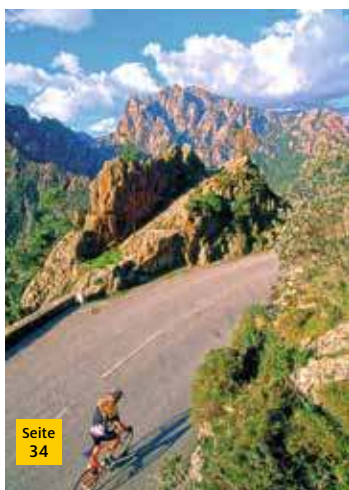
Einkaufsbummel	28
Das perfekte Souvenir	29

Mit der Familie unterwegs ..	30
Urlaubskasse	30

Feriendörfer, Residenceanlagen und Ferienwohnungen	31
Strände	31
Kindgerechte Köstlichkeiten	32
Entdeckertouren	32
Fantastische Unterwasserwelt	33
Leuchtende Augen	33

Korsika mit dem Rad	34
Bikefreuden und schöne Aussichten	

Kunstgenuss	38
Die Spuren der Megalithkultur	
Levie und das Pianu di Livia	39



Seite
34

Das Musée de Préhistoire Corse et d'Archéologie in Sartène	41
---	----

So feiert Korsika	42
Das Porto Latino Festival und A Morra	

Korsika – gestern und heute	44
Die Römerstadt Aléria	45
Am Puls der Zeit	47

Orte, die Geschichte schrieben	48
Cervione 1736: »La Corse aux Corses!«	

Das bewegt Korsika	50
Canyoning an den schönsten Naturspots	

ADAC Traumstraße	52
Traumpanoramen vom ausgestreckten Daumen	

Von Patrimonio nach Nonza	52
Von Nonza nach Canari	53
Von Canari nach Pino	54
Von Pino nach Port de Centuri	55
Von Port de Centuri nach Macinaggio	55
Von Macinaggio nach Bastia	56

Im Blickpunkt

Kalliste – die wilde Schöne	87
Die Esskastanie – der Brotbaum Korsikas	99
Pasquale Paoli – Revolutionär und Widerstandskämpfer	110
Fromage du Chèvre – Käse aus Ziegenmilch	116
Naturwiesen und Macchia: ein Reich der Schmetterlinge	138
Napoleon Bonaparte – eine korsische Ikone	145
Die Griechen von Cargèse	152
Kennen Sie Tafoni?	153
Die mehrstimmige Vokalmusik Korsikas	158
Frühling des Handwerks	167

Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Bastia, Nebbio und das Cap Corse

1 Bastia	66
2 Oletta	73
3 Saint-Florent	74
4 Patrimoine	78
5 Nonza	79
6 Port de Centuri	81
7 Barcaggio	83
8 Macinaggio	84
9 Porticciolo	86
Übernachten	88

Der Osten und Costa Verde

10 Naturreservat Étang de Biguglia	92
11 Vescovato	94
12 Penta-di-Casinca	95
13 Piedicroce	96
14 Cervione	98
15 Moriani-Plage	100
16 Aléria	101
17 Ghisonaccia	103
18 Solenzara	104
Übernachten	105

Das Cortenais und Alta Rocca

19 Corte	108
20 Asco-Schlucht	112
21 Restonica-Schlucht	113
22 Vizzavona	114
23 Ghisoni	116
24 Zonza	118
25 Levie	120



Seite
60



Seite
62

26 Sainte-Lucie-de-Tallano	122
Übernachten	124

Der Süden und Ajaccio

27 Bonifacio	128
28 Porto-Vecchio	132
29 Sartène	134
30 Propriano	136
31 Olmeto	139
32 Ajaccio	140
Übernachten	146

Der Westen und L'Île-Rousse

33 Sagone	150
34 Cargèse	151
35 Porto	152
36 Galéria	154
37 Calvi	156
38 Calenzana	160
39 Lumio	161
40 Algajola	163
41 Corbara	164
42 Pigna	165
43 L'Île-Rousse	168
44 Belgodère	169
Übernachten	171

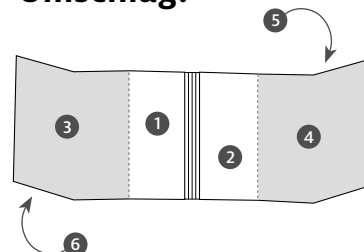
Service

Korsika von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events	178
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen 1

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen 2

Übersichtskarte Korsika Nord:

Vordere Umschlagklappe, innen 3

Übersichtskarte Korsika Süd:

Hintere Umschlagklappe, innen 4

Stadtplan Bastia:

Hintere Umschlagklappe, außen 5

Ein Tag in Bastia:

Vordere Umschlagklappe, außen 6

Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Magazin

Die Elemente Wasser, Erde und Luft lassen sich auf Korsika in intensiven und vielseitigen Varianten erleben: Die Eigenart dieser außergewöhnlichen Landschaft, umgeben vom tiefblauen Mittelmeer, erklärt schon ein wenig den Charakter der Korsen, die in den vergangenen Jahrhunderten leidenschaftlich für ihre Insel gekämpft haben. Und sich von exponierten Buchten her verteidigten.



Alles vom Land direkt auf den Tisch

Die korsische Küche ist kein Abbild der französischen, nimmt aber Einflüsse aus Italien und Frankreich auf. Insbesondere die Küche Liguriens, der Toskana und Südfrankreichs stehen ihr nah.

Korsikas Küche ist bodenständig und verwendet bestes Olivenöl, Kräuter und Spezialitäten der Region – von Kastanienmehl, Ziegenkäse oder Pasta hin zum bekannten Vin Muscat. Die ursprüngliche Küche war vor allem auf das Nötigste ausgerichtet. Was selbst angepflanzt wurde, diente als Grundlage und half den Bewohnern in schlechten Zeiten zum Überleben: etwa ein guter Vorrat an Gemüse, Saubohnen, Kastanienmehl und Olivenöl. Männer schafften Wildschweinfleisch und Süßwasserfisch heran – doch die Korsen besaßen nie eine große Fischermentalität. Der geräucherte Schinken, »prisuttu«, wurde in die Keller gehängt, dazu Stockfisch, »baccalau«. Und aus Ziegen- und Schafsmilch werden der Frischkäse Brocciu und der Weichkäse Brébis gemacht.

Die Märkte Korsikas, hier in Ajaccio, sind wie geschaffen für Gourmets

DIE CHARCUTERIE CORSE

Die frei gehaltenen Schweine ernähren sich in den dichten Wäldern von bestem Naturfutter, darunter Kastanien, Bucheckern und Eicheln. Das verleiht den



Porcu nustrale: In der Alta Rocca sind halbwilde Schweine keine Seltenheit

korsischen Fleischwaren ihren typischen Geschmack. So entstehen besondere Wurst- und Schinkenspezialitäten, die ein AOP-Qualitätssiegel erhalten. In »Asterix auf Korsika« hinterfragt Obelix als Experte in Wildschweinfragen diesen Umstand: »Sind das wilde Hausschweine?« fragt er. »Nein! Das sind domestizierte Wildschweine«, antwortet ihm ein Korse und denkt schwelgerisch an »prisuttu«, den luftgetrockneten Rohschinken. Ebenso begehrt: »lonzu«, gepökeltes, luftgetrocknetes Schweinefilet, sowie alte, luftgetrocknete Salami in vielen Varianten und Blutwurst aus dem Topf, außerdem frische Pasteten mit Myrte. Eine Besonderheit ist »figatellu«: Leber, aromatisiert, geräuchert oder gegrillt. Auch die Ziegenhaltung ist weit verbreitet, der geschmorte Ziegenbraten, »cabri«, und Lammkeule, »gigot d'agneau«, stehen häufig auf der Speisekarte.

DER FISCHREICHTUM KORSIKAS

Der Fischfang aus den tiefen Gewässern vor der Insel versorgt mit Goldbrassen, Doraden, Wolfsbarsch oder Meerbarben. Langusten kommen vom Nordzipfel der Insel. Kennen Sie die Seespinne, »araignée de la mer«? Diese Spezialität findet sich vor allem im Hafen von Centuri. Und zwar bei der Rückkehr der Fischer. Dann gelangen diese Krabben mit überlangen Armen gleich zu Beginn an Land, anschließend werden sie unverseht in Käfigen im Hafenbecken aufbewahrt. Die Beine und Scherenfüße gleichen Spinnenbeinen, sie verfügen über hakenartige Borsten, an denen sich Algen und Pflanzen verkleben und dadurch Tarnung geben. Die Männchen sind mit großen Scheren ausgestattet.



Traumpanoramen vom ausgestreckten Daumen

Bekannt als Kap von Korsika liefert die Halbinsel im Norden ein bildprächtiges Kaleidoskop an Eindrücken. Eine kurvenreiche Serpentinstraße führt einmal um das Cap Corse herum und ist Schnittpunkt kleinerer Pisten und Straßen ins Innere der Region. Wer sich ein wenig auf Entdeckungstour begeben möchte, sollte daher mehr als einen Tag einplanen. Denn hier liegen Ortschaften und Weiler, die alle für sich einzigartig sind. Was sie verbindet, sind großartige Panoramen auf die Küste – wahrlich eine Strecke zum Staunen!

Die Tour auf einen Blick:

Start: Patrimonio **Ziel:** Bastia

Gesamtlänge: 118 km

Reine Fahrzeit: 4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Nonza – Canari – Pino – Port de Centuri – Rogliano – Macinaggio – Erbalunga

E1 VON PATRIMONIO NACH NONZA

(15 km/30 Min.)

Vom Zentrum des Weinbaus am Cap Corse geht es zum mittelalterlichen Nonza mit seinen hübschen Gassen

Die Einfahrt nach Nonza bietet idyllische Ausblicke



Falls Sie Patrimonio noch nicht kennen: Es ist ein Zentrum der Weinproduktion mit zahlreichen Anbietern. Bekannt ist vor allem der aromatische Muscat vom Cap Corse. Das moderne Gebäude von Clos Santini, am Ortsrand von Saint-Florent her kommend, führt ein breites Angebot. Weiter Richtung Kreuzung zum Cap Corse befindet sich der Töpfer Julien Truchon mit einer fantastischen Gebrauchskeramik. Bekannt ist der Ort auch für seinen »Nativu du Barbaggio«, eine Menhirstatue aus Kalkstein (ca. 1100 v. Chr.) im Park des Ortes.



ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 6
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

An der Küstenroute angelangt, eröffnet sich bei der Marine de Farinole ein großartiger Blick auf den Golf von Saint-Florent bis zu den Küstenorten der Désert des Agriates. Doch weiter geht es nach Norden. Einen Schlenker ins Inland macht die Route beim Zufluss des Olmeta nach Negru, einem einstigen Fischerort mit kleinem Strand, Bar und Hotel. Seine privilegierte Lage hat das nahe Nonza schon lange genutzt, und so entstand ein mächtiger Genueserturm. Einen tollen Blick hat man von hier auf die Plage de Baracataggio, und die nahe Cafébar La Sassa bietet den idealen Platz, um diese Sicht zu genießen. Ein kleiner und steiler Treppenstein führt von der Hauptstraße zur Fontaine Santa Ghjulia, der Schutzpatronin des Ortes. Über ihn gelangt man auch zum Magazin Cédraat, einem hübschen Zitronengarten.

Nicht verpassen
Der Treppenstein zum Magazin Cédraat liegt direkt an der dem Meer zugewandten Straßenseite nördlich der Ortsmitte.

E2 VON NONZA NACH CANARI

(16 km/32 Min.)

Über kleine Bergnester unterhalb des Monte Cucaru erreichen wir den Hof der Ur(Zedrat)-Zitrone

Zu Canari gehört das Couvent Saint-François – es liegt wie der Ort oberhalb der D 80 (ausgeschildert). Für einen Weitblick lohnt sich auf jeden Fall die Piazza des Ortes mit ihrem Campanile, der wie ein Leuchtturm wirkt. In dem alten Franziskanerkloster von Canari (16. Jh.) sind eine schöne Sammlung historischer Kostüme aus dem 19. Jh. und historische Fotos zu sehen. Herrlich frisch ist die Luft unter den markanten Schiefergewölben in den

Couvent von Canari
www.canari.village.com,
3. Juni–7. Juli,
2.–30. Sept. Mo,
Di, Do, Fr 10–
12.15, 16.30–19,
8. Juli–1. Sept.
tgl. 10–13,
16–20 Uhr, 2 €

Das Cortenais und Alta Rocca

Wege in das wilde Hochgebirge, dramatische Schluchten und abgelegene Hochtäler – sowie ein Besuch des kulturellen Corte



Ausgedehnte Wälder mit Schwarzkiefern und Edelkastanien sowie Stein- und Korkeichen bedecken große Flächen dieser dünn besiedelten Region. Weit über sie hinaus reicht der Parc naturel régional de Corse mit zahlreichen 2000er-Gipfeln und dem Monte Cinto mit 2706 m Höhe – durchzogen vom legendären GR20-Wanderweg. Die artenreichen Wälder und Schluchten bieten viel Raum für Entdeckungen und sind ein Eldorado für Bergwanderer und Naturliebhaber. Und immer wieder verschlafene Dörfer: Selbst kleinste Ortschaften der Region erzählen von einer unruhigen Vergangenheit, Widerstand und Schutz suchenden Bewohnern. Die Bezeichnung Alta Rocca (»hoher Felsen«) bezieht sich übrigens nicht auf die hohen Berge der Gegend, sondern auf die korsische Adelsfamilie della Rocca, die hier über Jahrhunderte hinweg das Leben in der schwer zugänglichen Region bestimmte.

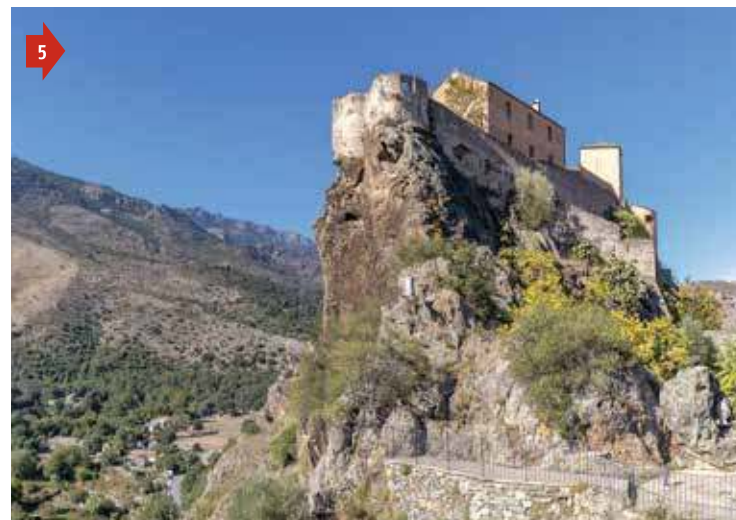
In diesem Kapitel:

19	Corte	108
20	Asco-Schlucht	112
21	Restonica-Schlucht	113
22	Vizzavona	114
23	Ghisoni	116
24	Zonza	118
25	Levie	120
26	Sainte-Lucie-de-Tallano	122
Übernachten		124

ADAC Top Tipps:

- 5 Zitadelle von Corte**
| Festung |
Eine beeindruckende Felsbastion – immer wieder umkämpft, erobert und belagert. Inzwischen wurde die Zitadelle architektonisch gelungen zu einem sehenswerten Museum ausgebaut, das detailreich die Geschichte der Insel in lebensnahen Bildern und Modellen erzählt. 109

- 6 Pianu di Livia bei Levie**
| Festung |
Wenige Orte im nördlichen Mittelmeer berichten so packend von der neolithischen Revolution bzw. den Lebensgewohnheiten der ersten sesshaften prähistorischen Gruppen – umgeben von einem magischen Wald und Monumenten weiterer Epochen. 120



ADAC Empfehlungen:

- 13 FRAC – Fonds Regional d'Art Contemporain, Corte**
| Museum |
Fakultät für Korsische Sprache und Kunstort der Moderne – was das gestern und heute aufschlussreich miteinander verbindet. 110
- 14 Trekkingtour in der Restonica-Schlucht**
| Wanderung |
Wildwasser hören, weit sehen und tief durchatmen. Herrliche Wanderwege führen von der Schlucht hinauf

- zum Lac de Melo mit spektakulärem Panoramablick in Richtung Tal. 114
- 15 Plateau du Coscione**
| Landschaft |
Weite und Einsamkeit – wie sich das Leben der Transhumanz in der Abgeschiedenheit anfühlt. Entweder auf Pfaden zu Fuß oder auf dem Pferderücken ein tolles Erlebnis. 122

- 16 Bains de Caldane, Sainte-Lucie-de-Tallano**
| Thermalbad |
Mineralhaltiges, heißes Thermalwasser, ganz so wie es die Natur liefert. 122

19 Corte

Die gefühlte Hauptstadt der Insel auf einem Hochplateau



Enge, steile Gassen führen zu den verschiedenen Ebenen im Zentrum von Corte

Information

■ OTC, La Citadelle, Tel. 04 95/46 26 70, www.tourisme-centrecorse.corsica

■ Parken siehe S. 112

Keine Stadt Korsikas ist so sehr mit dem Kampf für Unabhängigkeit verbunden wie Corte, das von 1755 bis 1769 unter dem Widerstandskämpfer Pasquale Paoli Hauptstadt der Insel war. Es überrascht daher nicht, hier eine recht vitale Stadt mit viel historischer Prägung zu erleben. Ein »Sentier du Patrimoine« durchquert Corte, ausgehend vom Südtor und begleitet von Tafeln zu historischen Ereignissen. Übrigens konnten

die Soldaten bei Bedarf den langen, flach ansteigenden Treppentstieg am Südtor problemlos mit ihrer Kavallerie nutzen. Die strategische Lage der erhöhten Altstadt am Zusammentreffen dreier Flüsse erlaubte es einst, die Region gut zu kontrollieren und von der Zitadelle aus zu verteidigen. Die geschichtsträchtige Altstadtgassen passieren heute auch viele Studenten der einzigen Universität der Insel, deren Campus gut von der mächtigen Zitadelle aus zu erkennen ist. Denn Corte erhielt 1981 erneut eine Universität, die der Tradition der ersten Universität Korsikas unter Paoli folgt. Die Hauptstraße in Richtung Place Gaffori und

Place Paoli mit der Statue des Freiheitskämpfers Pasquale Paoli säumen Cafés und Studentenlokale. Hier lässt sich gut die Atmosphäre der alten Stadt erleben und ihrer Geschichte nachspüren.



Sehenswert

1 Place du Duc de Padoue | Platz |

Etwas vom Flair der Zeit des französischen Generals Arighi di Casanova (1778–1853) verströmt diese Piazza – wenn es gelingt, sich die Autos wegzudenken. Das imposante Standbild fertigte Auguste Bartholdi, der Schöpfer der Freiheitsstatue vor New York.

Plan
S. 111



2 Palais National | Palast |

Das Palais National beherbergte einst die genuesische Administration. Zur Zeit der Unabhängigkeitsbewegung 1755–1769 diente es als Regierungssitz und war in diesen Jahren auch Wohnsitz von Pasquale Paoli. Die Franzosen bauten das Palais später zum Gefängnis um, heute ist es Teil der Universität.

■ Rue Palais National, tgl. 10–19 Uhr, Eintritt frei

3 Place Gaffori | Platz |

Die Place – einst ein sicherer Versammlungsort im Schutz hoher Fassaden – prägt das Standbild des Widerstandskämpfers Gianpietro Gaffori (1704–1753). Gleich dahinter erhebt sich das Haus seiner Familie mit Einschussmarkierungen aus jener Zeit.

4 Zitadelle | Festung |

5 *Wahrlich eine Bilderbuchburg – und fast unmöglich zu erobern*

Der spanische Vizekönig Vincenzo d'Istria hat diese Festung 1419 zum Schutz gegen die Genueser erbaut, die sie jedoch bald einnahmen. 1869 kamen die Franzosen zum Zug und vergrößerten die Burg auf ihre jetzige Dimension. Lange hielt sich die Fremdenlegion hier auf. Nun können Besucher alle Treppen und Räume besichtigen und im Sommer sogar Konzerte erleben. Grandios ist auch der Blick auf das umliegende Bergpanorama.

■ Rue de la Citadelle, Tel. 04 95/45 23 45, www.museudiacorsica.corsica, Mai–Okt.

Im Blickpunkt

Pasquale Paoli – Revolutionär und Widerstandskämpfer

Am 6. April 1725 erblickte Filippu Antone Pasquale de Paoli in Stretta bei Morosaglia das Licht der Welt. Er war der jüngste Sohn von Giacinto Paoli, General unter dem korsischen König Theodor I., und sollte als »Vater des Vaterlandes« in die Geschichte eingehen. Eine klassische Ausbildung erfuhr er nach seiner Flucht 1736 mit dem Vater an der Universität von Neapel. Neben Französisch lernte er dort auch Englisch und begann eine militärische Karriere, die ihm 1755 – inzwischen Fähnrich der korsischen Garde des Königs von Neapel – in seiner Heimat viel Ehre einbrachte. Die Consulta des Königreichs Korsika wählte ihn zum Capu Generale, er sollte die Genueser Herrschaft über Korsika beenden. Die neue Verfassung von Corte war die erste in Europa, die Montesquieus Gedanken der Gewaltenteilung aufnahm. Außerdem wurden in der neuen Hauptstadt Corte Grundschulen und 1765 eine Universität für weite Volksschichten eröffnet. Intellektuelle in ganz Europa bewunderten ihn dafür. In seiner 14-jährigen Regierungszeit gewann er immer mehr Anhänger, während der Adel opponierte und die Genuesen den Handel mit ihren Küstenfestungen blockierten. Schließlich wurde die Insel am 15. Mai 1768 an Frankreich »verliehen«. Nach einer Niederlage seiner Truppen im Mai 1769 im Golo-Tal gelangte Paoli als gefeierter Freiheitsheld ins Exil nach Holland. Nach London folgte Paoli der Einladung König Georges III., wo er am 5. Februar 1807 schließlich starb und erst in der Westminster Abbey beigesetzt wurde. 1889 trat sein Leichnam die letzte Seereise in sein Heimatdorf Morosaglia an.

tgl. 10–19, Nov.–April Di–Sa 10–17 Uhr,
5,50 €, erm. 3 €

5 Musée régional d'Anthropologie de la Corse

| Museum |

Interessante Einblicke in die Vergangenheit und die kulturelle Tradition Korsikas vermittelt den Besuchern dieses moderne Haus. Neben den Ausstellungen widmet es sich im zweiten Stock der Entwicklung der Insel, wobei Industrieprojekte, rare Tourismusplakate aus den 1950er-Jahren, historische Fotos und eine Phonotheek mit Klangmustern zu erleben sind.

■ Kombiticket mit Zitadelle,
gleicher Eingang

6 FRAC – Fonds Regional d'Art Contemporain de la Corse

| Museum |

13 Auch die zeitgenössische Kunst hat ihren Platz in Corte

Auf internationalem Kunstniveau bewegt sich diese Sammlung (Arte Povera, Minimal und Konzept Art) mit bedeutenden Ausstellungen.

■ La Citadelle, Tel. 04 20/03 95 33, www.frac.corsica, Feb.–Mai, Okt.–Dez. Mo–Sa 10–17, Juni–Sept. Mo–Sa 10–18 Uhr, Eintritt frei

7 Église de l'Annonciation

| Kirche |

Das von außen eher schlicht anmutende Gotteshaus verbirgt einige Schätze

im Inneren, darunter eine edle Kanzel, eine fein modulierte Madonna mit Kind und einen hellblauen Sternenhimmel.

■ Place Gaffory

8 Belvedere

| Plattform |

Die kleine und sehr geschickt angelegte Aussichtsplattform im Süden der Altstadt wurde 1769 den Bürgern von Corte gewidmet. Weit unten liegen der Tavignano- und der Restonica-Fluss.

■ Oberhalb der Place Saint-Théophile

9 Fontaine des Quatre-Canons

| Quelle |

Die reiche Quelle des Orta-Flusses gab der Stadt genügend Wasser im Fall einer Belagerung und sollte die Garnison

versorgen. Der prächtige Brunnen speit tatsächlich enorm viel Wasser.

■ Rue de la Fontaine, frei zugänglich

10 Vallée du Tavignano

| Schlucht |

Gleich unterhalb der Zitadelle befindet sich am westlichen Stadtausgang eine Informationstafel, die auf den Chemin de Tavignano und den Mare-e-Monti-Wanderweg verweist. Für einen kurzen Abstecher lohnen bereits die klaren Bassins und die Passerelle de Rossolino.



Verkehrsmittel

Corte genießt eine sehr gute Verkehrsanbindung über die N193 Bastia-Ajaccio und außerdem über die N197 mit Calvi. Doch Vorsicht: Der Strecken-



ADAC Empfehlungen

Unterwegs gut beraten: Hier lohnt sich ein Besuch.

Bastia, Nebbio und das Cap Corse

- 1 Oratoire de la Confrérie de Sainte-Croix, Bastia**
| Kirche | 70
- 2 Le Potager du Nebbio, Oletta**
| Restaurant | 74
- 3 Le Mathy's, Saint-Florent**
| Restaurant | 76
- 4 Libertalia, Patrimonio**
| Restaurant | 79
- 5 Galerie Nasce, Nonza**
| Kunstgalerie | 81
- 6 Tollare**
| Fischersiedlung | 83

Der Osten und Costa Verde

- 7 École d'Équitation de Haute-Corse, Marana**
| Reitschule | 93
- 8 Penta-di-Casinca**
| Bergdorf | 95
- 9 Musée ADECEC, Cervione**
| Museum | 98
- 10 Aux 3 Fourchettes, Cervione**
| Restaurant | 99
- 11 Essences Naturelles, Bordeo**
| Ölproduzent | 101
- 12 U Cardu Biancu, Penta-di-Casinca**
| Hotel | 105

Das Cortenais und Alta Rocca

- 13 FRAC – Fonds Regional d'Art Contemporain, Corte**
| Museum | 110

- 14 Trekkingtour in der Restonica-Schlucht**
| Wanderung | 114

- 15 Plateau du Coscione**
| Landschaft | 122

- 16 Bains de Caldane, Sainte-Lucie-de-Tallano**
| Thermalbad | 122

Der Süden und Ajaccio

- 17 Domaine de Murtoli**
| Golfplatz | 136

- 18 Filitosa**
| Archäologische Stätte | 139

Der Westen und L'Île-Rousse

- 19 Plage du Liamone**
| Strand | 150

- 20 Calanche de Piana**
| Landschaft | 153

- 21 Zur Bucht von Girolata**
| Wanderung | 155

- 22 U Minellu, Calvi**
| Restaurant | 158

- 23 U Castellu di Santarellu, Calenzana**
| Geschäft | 161

- 24 Miel du Maquis, L'Île-Rousse**
| Geschäft | 169

- 25 Road- oder Biketrip durch die Balagne**
| Landschaft | 170



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den perfekten Urlaub

Inspiration für unterwegs

Frische Ideen für eine unvergessliche Reise

Spannende Hintergründe

Land und Leute kennenlernen

Planung leicht gemacht

Mit Faltkarte im Großformat



9 783986 451578

ISBN 978-3-98645-157-8

adac.de/reisefuehrer